

Hintergrundmeldung

Nr. 48 / 28. August 2009

Seite 1 / 3

Nicht-invasive Medizintechnik von Dräger setzt Maßstäbe im Markt

Lübeck – Dräger entwickelt seit 120 Jahren Technik für das Leben. Dabei haben von Beginn an Innovationen den Erfolg des Lübecker Unternehmens bestimmt: Mit Erfindungen wie dem Pulmotor zur zeitgesteuerten Wechseldruckbeatmung oder der Evita-Serie zur patientenadaptierten Beatmung setzte Dräger Meilensteine. Seine Kompetenz im Bereich der nicht-invasiven Medizintechnik bündelt Dräger nun auf der Internetseite www.draeger.com/nicht-invasiv. Hier bietet das Unternehmen umfangreiche Hintergrundinformationen, Case Studies und Neuigkeiten zur Anwendung nicht-invasiver Verfahren.

Darüber hinaus stellt Dräger dort sein umfangreiches Portfolio innovativer Geräte für die nicht-invasive Diagnostik und Therapie samt Zubehör vor. Dazu gehören Lösungen für die Beatmung, das Monitoring und Screening entlang des gesamten Patientenpfads im Krankenhaus: von der Notfallmedizin über den Anästhesie-Bereich, die Intensivmedizin bis hin zur Neonatologie. Nicht-invasive Verfahren können, wann immer ihr Einsatz medizinisch sinnvoll ist, das Patientenwohlbefinden steigern^{3,8} sowie Komplikationen während der Behandlung vermeiden⁹. Dadurch wird ein schneller und reibungsloser Heilungsprozess begünstigt, der Belegzeiten verkürzen^{5,8,9} und damit die Wirtschaftlichkeit von Kliniken positiv beeinflussen kann^{3,11,14}.

Patienten dürfen aufatmen

Nahezu alle Beatmungsgeräte aus dem Hause Dräger verfügen über die Option der nicht-invasiven Beatmung. Diese Methode kann das Risiko nosokomialer Infekte verringern⁶, ist für den Patienten wesentlich angenehmer als die invasive Beatmung^{3,6,8} und hilft zugleich, Kosten zu sparen^{3,11,14}. Mit seinen Multifunktions-Beatmungsgeräten der Evita-Serie und Savina bietet Dräger sämtliche Beatmungsmodi sowohl bei der nicht-invasiven als auch bei der konventionellen invasiven Beatmung an^{1,2,4,7,13}. Ärzten stehen somit noch mehr therapeutische Optionen für den gesamten Beatmungsprozess zur Verfügung.

Kontakt

Corporate Communications:
Burkard Dillig
Tel. +49 451 882-2185
burkard.dillig@draeger.com

Fachpresse:
Malte Blombach
Tel. +49 451 882-1976
malte.blombach@draeger.com

Drägerwerk AG & Co. KGaA
Moislinger Allee 53–55
23542 Lübeck, Deutschland
www.draeger.com

Hintergrundmeldung

Nr. 48 / 28. August 2009

Seite 2 / 3

Darüber hinaus kommt die nicht-invasive Beatmung auch dem persönlichen Wohlbefinden des Patienten zugute, da die Intubation entfällt und die Beatmung stattdessen über Masken oder Nasenprongs – sogenannte Patienten-Interfaces – erfolgt. Mit NovaStar bietet Dräger eine Ganzgesichtsmaske für die Beatmung an, die sich durch einen flexiblen Maskenkörper an die Gesichtsform des Patienten anpassen lässt. Das NovaStar Gelkissen ist für den Patienten sehr komfortabel speziell bei notwendiger Langzeitbeatmung.

Jederzeit den Wert im Blick

Moderne nicht-invasive Monitoring-Lösungen von Dräger ermöglichen die kontinuierliche Überwachung lebenswichtiger Parameter wie beispielsweise des arteriellen Blutdrucks. Diese Methode liefert schnellere Ergebnisse¹⁰ als die invasive arterielle Messung und darf zudem auch von Pflegekräften angewendet werden. Durch den Infinity CNAP SmartPod ist kontinuierliches nicht-invasives Blutdruck-Monitoring zudem in das Monitoring von Dräger integriert.

Sofort erkennen, was nicht sichtbar ist

Nicht-invasive Screeningverfahren können Verdachtsmomente schnell und kostengünstig erhärten oder ausschließen und so eine aufwendige Laboranalyse des Blutes überflüssig machen¹². So stellt beispielsweise die nicht-invasive Messung des transkutanen Bilirubinwertes (TcB) bei Säuglingen mit dem Dräger Jaundice Meter JM-103 eine sanfte und akkurate¹² Alternative zum herkömmlichen Ikterus-Messverfahren dar. Dadurch kann die Notwendigkeit schmerzhafter Blutentnahmen bei Säuglingen um bis zu 40 Prozent reduziert werden¹². Auch im Bereich der Alkohol- und Drogentestmessung bietet Dräger nicht-invasive Geräte an, die rasch Aufschluss darüber geben, ob und welche Substanzen ein Patient beispielsweise vor Einlieferung in die Notaufnahme konsumiert hat.

Kontakt

Corporate Communications:
Burkard Dillig
Tel. +49 451 882-2185
burkard.dillig@draeger.com

Fachpresse:
Malte Blombach
Tel. +49 451 882-1976
malte.blombach@draeger.com

Dräger. Technik für das Leben®

Die Drägerwerk AG & Co. KGaA ist ein international führender Konzern der Medizin- und Sicherheitstechnik. Dräger-Produkte schützen, unterstützen und retten Leben. 1889 gegründet, erzielte Dräger 2008 weltweit einen Umsatz von rund 1.9 Mrd. Euro. Das Lübecker

Drägerwerk AG & Co. KGaA
Moislinger Allee 53–55
23542 Lübeck, Deutschland
www.draeger.com

Hintergrundmeldung

Nr. 48 / 28. August 2009

Seite 3 / 3

Unternehmen ist in mehr als 190 Ländern vertreten und beschäftigt weltweit rund 11.000 Mitarbeiter. Weitere Informationen unter www.draeger.com

Investor Relations, Vanina Herbst, Tel.: +49 451 882 2685, E-Mail: vanina.herbst@draeger.com

Literatur

¹Bott, J. et al; A randomized study of nasal intermittend positive pressure ventilation in acute exacerbations of chronic obstructive airways disease, Lancet, Vol. 341, 1993

²Brochard, L. et al; Reversal of actue exacerbations of chronic lung disease by inspiratory assistance with a face mask, New England Journal of Medicine, Vol. 323, 1990

³Bülow HH, Thorsager B, Hoejberg JM. Experiences from introducing non-invasive ventilation in the intensive care unit: a 2-year prospective consecutive cohort study. Acta Anaesthesiol Scand 2007; 51: 165-170

⁴Elliot, M.W. et al; Non-invasive mechanical ventilation for acute respiratory failure, British Medicine Journal, Vol. 300, 1990.

⁵Ferrer et al. Non-invasive Ventilation during Persistent Weaning Failure. Am. J. Respir. Crit. Care Med. 2003; Vol. 168, No. 1: 70–76.

⁶Kuhlen R. „NIV erfordert ein anderes Patienten-Management“. Drägerheft 2008: 15.

⁷Meduri, G.U. et al; Noninvasive face mask mechanical ventilation in patients with acute hypercapnic respiratory failure, CHEST, Vol. 100, 1991

⁸Nava S. „Offen sein für nicht-invasive Beatmung“. C.A.R.E. 2006; 1

⁹Ram FSF, Picot J, Lightowler J, Wedzicha JA. Non-invasive positive pressure ventilation for treatment of respiratory failure due to exacerbations of chronic obstructive pulmonary disease. The Cochrane Database of Systematic Reviews 2004, Issue 3.

¹⁰Sackl-Pietsch, Elisabeth CNAP™ (Continuous non-invasive arterial pressure) shows high accuracy in comparison to invasive intra-arterial blood pressure measurement. CNSystems/Dräger-Whitepaper 2008

¹¹Schönhofer, B.: Nicht-invasive Beatmung - Grundlagen und moderne Praxis, UNI-MED, Bremen, 2006

¹²Suwimol Sanpavat MD, Issarang Nuchprayoon, MD, PhD: J Med Assoc Thai Vol. 90 No. 9 2007 „Transcutaneous Bilirubin in the Pre-Term Infants“

¹³Tobin, Martin J.: Principles and Practise of Mechanical ventilation, Mc Graw Hill, 1994

¹⁴Warren 2003: Warren DK et al. Crit Care Med 2003

Kontakt

Corporate Communications:
Burkard Dillig
Tel. +49 451 882-2185
burkard.dillig@draeger.com

Fachpresse:
Malte Blombach
Tel. +49 451 882-1976
malte.blombach@draeger.com

Drägerwerk AG & Co. KGaA
Moislinger Allee 53–55
23542 Lübeck, Deutschland
www.draeger.com